

QL Today

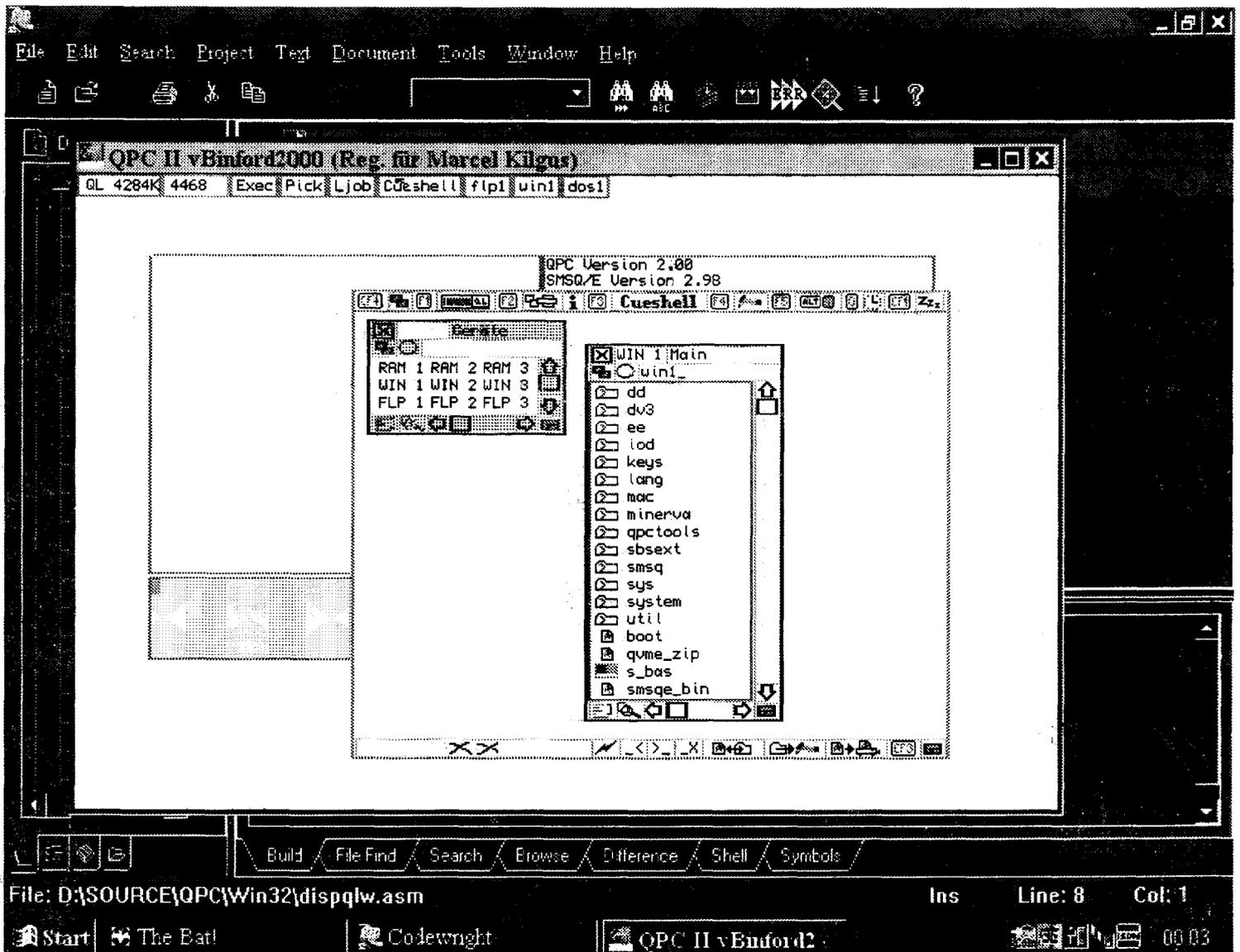
DEUTSCH

Jahrgang 5
Ausgabe 2
Juli/August
2000

ISSN 1432-5446

Das Magazin über QL, QDOS,
Sinclair Computer, SMSQ...

Der neue QPC2 Version 2!



**Er läuft im Windows Fenster mit
- natürlich - auch viel mehr Farben!
Mehr darüber in dieser Ausgabe!**

Inhalt

- 2 Impressum
- 3 Editorial
- 4 Zusammenfassung QL Today Englisch
Volume 5 Issue 1 - Mai/Juni 2000
Wolfgang Uhlig
- 6 Programmieren mit den Basic-
Erweiterungen von EASYPTR - Teil 3
Wolfgang Uhlig
- 11 Werbung Jochen Merz Software
- 13 QL Treffen USA 2000
Jochen Merz
- 14 QPC2 - die nächste Generation
Marcel Kilgus
- 16 Alles unter Kontrolle
Jochen Merz
- 17 Informationen über QL-Shows
- RS Informationen über QL-Shows

Kleinanzeigen

QL Today ist die einzige, aktuelle Zeitschrift für QL-Neuigkeiten. Wir bieten auch Kleinanzeigen zum absoluten Sonderpreis an! Es gibt hier keinen Unterschied zwischen privaten und kommerziellen Anzeigen, nur mit dem QL und Drumherum sollte es schon etwas zu tun haben.

Bis zu 50 Worte im englischen oder deutschen Teil kosten DM 5,- (oder 3 Internationale Antwortscheine), bis zu 100 Worte kosten DM 10,- (oder 6 Internationale Antwortscheine). Soll die Anzeige im deutschen und englischen Teil erscheinen, verdoppelt sich der Preis.

Ältere Ausgaben - Index und Aufruf!

Nach wie vor sind alle bisher erschienenen Ausgaben von QL Today Deutsch und QL Today Englisch erhältlich. Wenn etwas fehlt drucke ich es auch gerne nach! Was für die deutsche Ausgabe jedoch fehlt, ist ein Themen- bzw. Artikel-Index. Wäre toll, wenn sich jemand finden würde, der Zeit und Muße hätte, dies zu organisieren. Wie schön wäre es, gezielt nach bestimmten Themen suchen zu können!? Ich drucke es gerne und packe es auch gerne auf die nächste nur-Deutsche Cover-Disk!

QL Today DEUTSCH

ISSN 1432-5446

Herausgeber:

Jochen Merz Software Tel. +49 203 502011
Im stillen Winkel 12 Fax +49 203 502012
47169 Duisburg Box1 +49 203 502013
Deutschland Box2 +49 203 502014
Email: JMerz@j-m-s.com

QL Today erscheint alle zwei Monate, Erscheinungsdatum der ersten Ausgabe ist der 15. Mai. Das Abo beginnt mit der aktuellen Ausgabe zum Zeitpunkt der Bestellung. Preisinformationen und Antragsformulare sind bei Jochen Merz Software erhältlich.

Ihre Kommentare, Vorschläge und Artikel sind herzlich willkommen. SIE machen **QL Today** möglich. Wir verbessern das Magazin wo immer möglich, um Ihren Vorstellungen gerecht zu werden. Artikel sollten auf 3,5" Diskette (DD oder HD) eingeschickt werden. Das Format sollte ASCII, Quill oder Text87 (Druckertreiber angeben!) sein. Bilder sollten im _SCR-Format geschickt werden, GIF und TIF ist auch möglich. BITTE senden Sie auch einen Ausdruck der Bilder. Wenn ein Bild an einer bestimmten Stelle plaziert werden soll, geben Sie es bitte auch an. Natürlich können auch alle Bilder/Artikel auf elektronischem Weg übersandt werden, also in die Box oder per E-Mail.

Redaktionsschluß für Artikel und Werbung:

Ausgabe 1:	30. April
Ausgabe 2:	30. Juni
Ausgabe 3:	30. August
Ausgabe 4:	30. Oktober
Ausgabe 5:	30. Dezember
Ausgabe 6:	28. Februar

QL Today behält sich vor, eingeschicktes Material nicht zu veröffentlichen. **QL Today** ist unter keinen Umständen für die Richtigkeit der abgedruckten Artikel und Programmen haftbar, ebenso nicht für aus fehlerhaftem Material hervorgerufene Datenverluste, Unbenutzbarkeit oder ähnliche Probleme, die aus Artikeln in **QL Today** herrühren könnten. Die Meinung in diesem Magazin entspricht der des jeweiligen Autors und nicht notwendigerweise der des Herausgebers.

Dieses Magazin unterliegt dem Copyright und jegliches hierin veröffentlichte Material darf nicht ohne schriftliche Erlaubnis von **QL Today** reproduziert, übersetzt oder sonstwie verbreitet werden. Allen Copyrights und Trademarks wird hiermit Rechnung getragen.

Liebe Leser,

wieder mal ist Sommerzeit, und entsprechend sieht es auch mit Neuigkeiten und Artikeln aus. Das Wetter hier lädt zwar nicht gerade zum Baden ein, doch im Sommer ist man häufig froh, nicht soviel Zeit am Computer verbringen zu müssen - auch wenn der QL für viele mehr Hobby als Arbeit ist...

Ich verfasse das Editorial diesmal etwas früher als sonst. Der "Redaktions-schluß" ist schon vorbei (auch wenn dieser schon öfter recht stark nach hinten verschoben wurde), und ich muß mit dem Magazin nun anfangen, damit es wieder rechtzeitig bei den Lesern ankommt. Ich habe aber leider kaum Material vorliegen. Die üblichen Aufrufe spare ich mir, reagieren doch immer nur unsere "treuen" Autoren darauf. Wieso, verstehe ich nicht so ganz....

Die zugesagten Artikel sind leider auch noch nicht eingetroffen ... vielleicht kommen sie noch rechtzeitig, vielleicht ist aber auch die Urlaubszeit schuld. Dafür gab's nach eifrigem Nachfragen meinerseits interessante Artikel - schaut selbst, sogar Marcel schreibt über seinen neuen QPC2!

Nun ja, leer wird diese Ausgabe trotz alledem nicht, und was nicht in dieser Ausgabe kommt, kommt halt in der nächsten oder übernächsten. Wir hatten ja in den vergangenen Ausgaben deutlich mehr Cover-Disk-Extras als geplant; da darf's auch mal in der Sommerzeit etwas magerer zugehen

Als kleinen Trost gibt's tolle Neuigkeiten über QPC2.

Treffen stehen nach dem Sommer auch wieder genügend an - es sollte sich für jeden in halbwegs erreichbarer Nähe etwas finden: Eindhoven noch im August, England und Österreich im September, Italien im Oktober und danach folgt "DAS" QL-2000 Treffen in England.

Leider hat es auch dieses Mal nicht funktioniert, das Österreich-Treffen näher an die deutsche Grenze zu bringen - wie ich verstehe, mangels Organisator. Es wird also wieder im schönen Heidenreichstein stattfinden, zum dritten Mal. Wie immer wird es wohl genug "Nebenschauplätze" geben, so daß die zwei Tage sicherlich nicht langweilig werden. Wer's noch nicht aus älteren Berichten kennt: In Heidenreichstein gab's auch immer genug vom zweiten "Männer-Steckenpferd" Eisenbahn! Details gibt's wie immer hinten im Heft,

bis in zwei Monaten grüßt

Jochen Merz

Zusammenfassung QL Today Englisch Volume 5 Issue 1 Mai/Juni 2000

Wolfgang Uhlig

Neuigkeiten

Von **Q-Celt** gibt es eine CD randvoll mit Cliparts für Linedesign, fein geordnet nach Themen, zum einfachen Finden und Benutzen. Die CD kostet £15,- inklusive Verpackung und Versand. Außerdem wird in nächster Zukunft auch die gesamte Quanta-Programmbibliothek auf CD verfügbar sein.

Quanta hat eine neue Webseite:
<http://www.quanta.uni.cc>

Jérôme Grimbart arbeitet an einem Sprite-Editor für Q40. Wer möchte, kann sich eine Beta-Version zum Ausprobieren und Kritik üben von seiner Webseite herunterladen.

www.altern.org/grimbart/ql/index.html

Claus Graf hat seinen `pgiv 0.14` fertig. TIFF wird nun unterstützt. Downloaden unter:
www.q40.de

Von **George Gwilt Software**,
www.itimpi.freeseerve.co.uk

gibt es Erweiterungen zur Hardware-Fließkomma-Unterstützung. Geeignet für alle Systeme, die mit Motorola Chips laufen, von QDOS bis zu SMSQ/E

Von **Dave Westbury** gibt es einen neuen JPEG-Viewer für QDOS/SMSQ in allen Modi. Er kann unter dem Namen `Photon.zip` von seiner Webseite heruntergeladen werden:

www.soft.net.uk/dj/software/other.html

Leute mit Aversion gegen "Liesmich"s starten das Programm einfach mit:

```
EX Photon;"Dateiname"
```

im gewünschten Modus. Unterstützt werden Wallpaper, Dithering, bildschirmproportionale Skalierung, Monochrom.

Von **Just Words** gibt es nun die Version 3 von QL-2-PC Transfer. Neue Eigenschaft ist die Konvertierung von QL-Texten nach HTML. Upgrades von Version 2 sind kostenlos. Schicken Sie einfach die Masterdiskette zu Geoff Wicks und

Sie erhalten die neue Version. Die Webadresse ist:
<http://members.tripod.co.uk/geoffwicks/justwords.htm>

Bei **Jochen Merz** gibt es das neue SMSQ/E 2.98 mit den Farbtreibern. Für QPC wird es vermutlich im August verfügbar sein.

QBranch ist umgezogen (genauer gesagt, zurück gezogen)! Die neue Adresse ist:

QBranch,
20 Locks Hill,
Portslade,
BN41 2LB,
United Kingdom
Tel.: +44 1273386030,
Mobil: +44 7836745501,
Fax: +44 1273381577

Und zum Schluss noch eine traurige Nachricht: **Phil Borman** (QBOX, DBAS) hat sich vom QL verabschiedet. Er hat nicht einmal mehr einen QL! Schade, wieder ein kluger Qopf weniger.

You and Your Programs - Just good Friends?

Du und deine Programme - einfach nur gute Freunde?

Teil 8 - Was der Benutzer nicht sieht.

Geoff Wicks gibt in diesem Artikel dem Programmierer einige Tipps, um gute Programme zu schreiben. Der Benutzer sieht sowieso nichts vom Programm, ob es nun gut oder schlecht geschrieben ist. Ein schlecht geschriebenes Programm wird jedoch für den Programmierer zum Albtraum, wenn die ersten Fehlermeldung von Benutzern kommen oder sogar ein Upgrade anliegt.

Das erste und wichtigste Element eines guten Programms: "REMark"s! Das Programm sollte gespickt damit sein. In der ersten Zeile einer jeden Prozedur oder Funktion sollte man erklären was sie tut. Hinter SElect-Optionen kann man beschreiben, was sie sind usw.

Zweitens, die Lesbarkeit: Folge einer einfachen Regel und benutze viel "leeren" Platz. Eine der nützlichsten BASIC-Zeilen ist die mit nur einem Doppelpunkt. Sie tut nichts, aber sorgt für Deutlichkeit. Weitere Leerstellen sind Einrückungen. Alle REpeat- und FOR-Schleifen und IF-ELSE-END IF Konstruktionen sind um ein Vielfaches leichter lesbar, wenn sie eingerückt sind. Man braucht das nicht einmal selber zu machen, es gibt eine Menge kleine Programme, die das tun. U.a. ein Listing in QL Today Volume 3, Issue 2, Seite 54!

Als Drittes ist es wichtig, die Struktur und die Referenzen des Programms übersehen zu können. Dabei hilft z.B. QREF, das die Details eines BASIC-Programms analysieren und ausdrucken kann.

Turbo und Pointer Environment von George Gwilt.

George beschreibt in seinem Artikel die Schwierigkeiten, die Fensterroutinen des Pointer-environments in Assembler und C-Programmen anzusprechen. Vor allem in Assembler scheint es extrem mühsam und heikel zu sein. Darüber hinaus gab es bisher das Problem, dass der Turbo-Kompiler, der eigentlich BASIC-Programme kompiliert, schneller läuft als Qliberator, aber absolut nicht mit QPTR-Routinen umgehen konnte. Nachdem George also sein TurboPTR für C-Programme fertig hatte, wandte er sich dem Turbo-Kompiler zu und hat nun eine Version fertig, die bei ihm ohne Probleme auf dem Q40, der QXL und der GoldKarte sowohl unter JS als auch unter SMSQ/E läuft. Weitere Verbesserungen sind geplant.

Programmieren von ProWesS in SBASIC - und warum auch nicht?

von Wolfgang Lehnerz

Im ersten Artikel seiner neuen Serie erklärt Wolfgang Lehnerz zuerst einmal die Grundzüge von Prowess, seine Objektorientiertheit und die Unterschiede zu WMAN, dem Fenstermanager, der normalerweise benutzt wird. Danach geht er näher auf das Programmieren von SBASIC Programmen, die Prowess benutzen, ein. Er selbst hat ein Basic-Interface zu Prowess geschrieben (normalerweise eine Datei namens Pwbasic_rext) und erklärt im folgenden die ersten Befehle mit ihren Parametern. Es wäre natürlich fantastisch, wenn jemand diese Serie übersetzen könnte [der 'Zusammenfasser']

GEE Graphics! (On the QL?) Part 16

Herb Schaaf referiert noch einmal an sein Thema vom letzten Mal und stellt die Frage auf: Was ist die kürzeste Entfernung zwischen einer Linie im Raum und einem einzelnen Punkt? Dazu gibt es ein vierseitiges Listing.

Einige Anmerkungen zu Epson ESC/P2 Drucker Codes

von Don Atkins

Druckercodes und Berechnungen verschiedener

Abstände und Ränder beim Ausdrucken von Etiketten auf einem Epson Stylus Colour 740 ist das Thema dieses Artikels.

Ein fleißiger Knecht (engl. knight) von Mark Knight

Mark hat sein altbekanntes und von vielen geliebtes Programm The Editor komplett überarbeitet und beschreibt in seinem Artikel, was sich alles geändert hat und jetzt möglich ist. Die wichtigsten Dinge sind wohl die Anpassung an alle möglichen Bildschirmgrößen, Einbindung in Unterverzeichnisse sowohl von Dateien allgemein als auch des Programms selber, Entfernung vieler Bugs und damit störungsfreies Laufen auf allen bekannten Plattformen. Erhältlich ist Editor in der Quanta Bibliothek als Freeware.

Q40 und Perfection

von George Gwilt

George hat herausgefunden, dass Perfection mit dem neuen Farbtreiber von SMSQ/E nicht mehr wie gewünscht druckt. Er hat den Fehler gesucht und gefunden. Eine Lösung kann durch ein kleine BASIC-Programm erreicht werden, das Listing ist abgedruckt.

SERNET-Special

Dies ist eine Reihe von Artikeln über SerNet: Verkabelung, Baudraten, Entstehung, Handshakes, Konfiguration, Einrichtung, Probleme, usw. usw. **[Auch hier finde ich es wieder sehr schade, dass es davon keine Übersetzung gibt. Ich kann doch nicht alles machen, der Zusammenfasser]**

[Dem kann ich nur zustimmen - vermutlich werden nicht gleich 20 Leute "hier" rufen, aber es wäre schön, wenn zumindest EINE Übersetzung gemacht würde; wer sich dazu bereit erklärt möchte bitte eine kurze Nachricht an QL Today schicken, damit die Arbeit nicht eventuell doppelt gemacht wird. Danke! - Editor]

SUCCESS

Eine Programmbeschreibung von Tim Swenson
Tim Swenson gibt eine ausführliche Beschreibung des Datenbankprogramms von Wolfgang Uhlig (was ich wohl bin :)). Die Funktionen und Fähigkeiten werden ebenso ausführlich beschrieben wie Konfiguration und Anwendungsgebiete. Tim kommt zu dem Schluss, dass Success eng an andere maugesteuerte Programme anschließt und DAS Datenbank-Frontend für den durchschnittlichen QL-Benutzer ist.

Achtung: Hotkeys - Verbrenn dir nicht die Finger, Teil 3

von David Denham

In diesem Teil beschäftigt sich David mit dem "Stuffer Buffer", der nicht etwa ein Platz ist, wo man einen ungehorsamen QL abstellt, sondern ein zeitlicher Datenpuffer, mit dessen Hilfe man Daten zwischen verschiedenen Programmen austauschen kann. Um z.B. das aktuelle Datum in ein Dokument einzufügen, geht man einfach zu SuperBasic und tippt

```
HOT_STUFF date$
```

ein. Zurück in der Textverarbeitung reicht die Tastenkombination ALT + Leertaste, um das

Datum in geschriebener Form in den Text zu bekommen. Anstatt date\$ kann man natürlich auch einen anderen String nehmen. Entscheidend ist, dass der Hotkey-Job aktiv ist, d.h. der Befehl HOT_GO muss vorher aufgerufen worden sein.

Programmieren in Assembler Teil 7

von Norman Dunbar

Ein Artikel von mehr als 7 Seiten. Sicher wieder sehr informativ für Leute, die diesem Kurs von Norman Dunbar folgen. Für den weiteren Kommentar dazu siehe die vorhergehenden Ausgaben.

Programmieren mit den Basic-Erweiterungen von EASYPTR - Teil 3

Eine Serie von Wolfgang Uhlig

Im heutigen und letzten Teil meiner Serie werde ich mich damit beschäftigen, wie man Tabellen (Felder mit drei Dimensionen) in EASYPTR zeigen und manipulieren kann. Daneben kommen noch einige andere EasyPtr-Befehle an die Reihe.

Sie können heute lernen,

- wie man dreidimensionale Tabellen in einem Anwendungsfenster anzeigt,
- wie man die Felder der Tabelle abfragt und z.B. editiert
- wie man den Status von Menüpunkten individuell steuert
- wie man dafür sorgt, dass die Spalten der Tabelle verschieden breit sind.

Zuerst einmal müssen Sie wieder das Menü verändern. Wie Sie in der nebenstehenden Grafik sehen können, habe ich diesmal rigoros Menüpunkte und Anwendungsfenster gelöscht, so dass nur noch zwei Menüpunkte (neben den drei oben rechts) und ein großes Anwendungsfenster übrig geblieben sind. Die Menüpunkte haben die Nummern 4 und 5 und das Anwendungsfenster

die 1, logisch, es ist ja kein anderes da.

Dieses Menü hängen Sie nun wieder an "Projektmenüs" an, wie schon im zweiten Teil beschrieben.

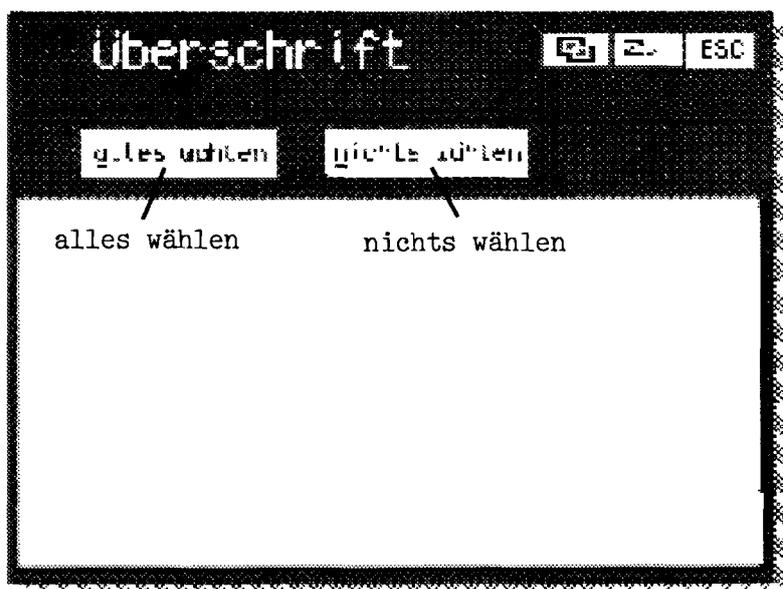
Auch das Programm hat sich in einigen Teilen sehr verändert, nur die Prozedur "ENDE" ist (bis auf die erste Zeile) dieselbe geblieben. Ob Sie nun das alte mit dem auf der nächsten Seite beginnenden Programm ver-

gleichen und anpassen, oder lieber gleich folgendes abtippen, überlasse ich Ihnen.

Sobald Sie das Programm eingegeben haben, bitte hier weiterlesen:

Wie in der letzten Folge öffnen Sie also den Hauptkanal, zeichnen das Menü und dimensionieren Sie verschiedene Felder. Dazu springen wir gleich mal in die Prozedur "DIMMEN": Ich habe als Beispiel eine Tabelle gewählt mit vier Spalten und 10 Zeilen. Die maximale Länge eines Feldes soll 20 Buchstaben sein.

Weiter auf Seite 8



```

100 REMark ***** ein kleines EasyPtr-Übungsprogramm
110 :
120 LRESPR win1_projektmenüs
130 OPEN #3,con
140 MDRAW #3,1      (oder eine andere Zahl, siehe auch Folge zwei)
150 :
160 DIMMEN:REMark ***** Tabellen dimensionieren in Extraprozedur
170 MAWDRAW #3,1,feld$
180 :
190 REMark ***** hier beginnt das Hauptprogramm
200 REPEAT haupt
210 taste=MCALL(#3)
220 PVAL #3,ereignis%:REMark ***** Ereignisse nach Tastendruck abfragen
230 :
240 SELEct ON taste
250  =-1:ENDE
260  =-4:AN 3,1:AUS 3,taste
270  =-5:AUS 3,1:AUS 3,taste
280  =2^16 TO 2^32:
290    awfnum=taste
300    MPunkt=MAWNUM(#3,awfnum,spalte%,zeile%)
310    IF ereignis%(5)=2
320      REMark ***** wenn rechte Maustaste,..
330        EDITIEREN
340      ELSE
350        REMark ***** wenn linke Maustaste,...
360        ZEILE_ROT
370      END IF
380  =REMAINDER :NEXT haupt
390 END SELEct
400 END REPEAT haupt
410 REMark ***** und hier ist das Hauptprogramm zuende
420 :
430 DEFine PROCedure DIMMEN
440 REMark ***** eine Tabelle für 10 Namen, Vornamen, Berufe und Alter
450 REMark ***** einrichten und mit Daten füllen
460 DIM feld$(3,9,20)
470 RESTORE
480 FOR z=0 TO 3
490   FOR i%=0 TO 9
500     READ a$
510     feld$(z,i%)=a$
520   END FOR i%
530 END FOR z
540 :
550 DATA "Heinz","Egon","Fritz","Otto","Jochen"
560 DATA "Franz","Holger","Peter","Herbert","Hildegard"
570 DATA "Friedrichs","Klotenmeier","Müller-Osternhagen","Kohl"
580 DATA "Merzikowski","Buderius","Gutfrosch","Fresenius-Alten"
590 DATA "Tebberich","Uligowskaja"
600 DATA "Schuster","Bäcker","Fleischer","Schuhmacher","Lehrer"
610 DATA "Milchmann","Hirte","Bauer","Wirt","Sekretärin"
620 DATA "20","40","34","24","29","31","56","61","45","44"
630 :
700 :
710 REMark ***** Ereignisfeld für PVAL-Abfrage dimensionieren
720 DIM ereignis%(15)
730 :
740 END DEFine DIMMEN

```

```

750 :
760 DEFine PROCedure AN (kanal%,MPkt)
770 stat%=MSTAT%(#kanal%,MPkt TO 1)
780 END DEFine AN
790 :
800 DEFine PROCedure AUS (kanal%,MPkt)
810 stat%=MSTAT%(#kanal%,MPkt TO 0)
820 END DEFine AUS
830 :
840 DEFine PROCedure EDITIEREN
850 LOCAL a$
860 a%=MTEXT$(#3,taste)
870 MWINDOW #3,taste (:PAPER #3,5:INK #3,0:CLS #3)
880 MINPUT #3,a$\
890 feld$(spalte%,zeile%)=a$
900 MAWITEM #3,taste,,a$
910 AUS 3,taste
930 END DEFine EDITIEREN
940 :
950 DEFine PROCedure ZEILE_ROT
960 REMark ***** rechnet aus, in welcher Zeile wir uns befinden und
970 REMark ***** setzt alle Felder der Zeile auf angewählt/nicht angewählt
980 an%=MSTAT%(#3,taste):REMark ***** fragt den aktuellen Status ab
990 FOR i%=1 TO 4
1000 zeilenfeld=((zeile%*4+i%)*65536)+1
1010 stat%=MSTAT%(#3,zeilenfeld TO an%)
1020 END FOR i%
1030 END DEFine ZEILE_ROT
1040 :
1050 DEFine PROCedure ENDE
1060 REMark *****IF angekreuzt:BEEP 2000,1,8,50,8,0,0,0
1070 frage=ITEM_SELECT('ENDE','willst du wirklich aufhören?','ja','nein',,,,2)
1080 IF frage=1
1090 MCLEAR #3
1100 CLOSE #3
1110 STOP
1120 ELSE
1130 NEXT haupt
1140 END IF
1150 END DEFine ENDE

```

Hier geht's weiter:

Weil QDOS Tabellen immer bei 0 beginnen, entsteht so die Zeile: DIM feld\$(3,9,20). Danach fülle ich die Tabelle wieder mit einigen Nonsense-Daten, zufällige Übereinstimmung mit toten oder lebenden Personen wären lustig aber nicht beabsichtigt. In Zeile 710 gibt es etwas Neues: DIM ereignis%(15). Dieses Feld ist wichtig für die Prozedur PVAL, mit der man nach jedem Tastendruck, bzw. nach jeder MCALL-Rückkehr abfragen kann, was passiert ist, wo es

passiert ist und welches die Taste war. In unserem Fall wird uns vor allem ereignis%(5) interessieren, ist das nämlich 1, war die gedrückte Taste entweder die linke Maustaste oder die Leertaste, ist es die 2, war die ENTER-Taste oder rechte Maustaste im Spiel. Sie werden bemerken, dass zwischen der Zeilennummer 630 und 700 eine Lücke klafft, die werden wir später mit einer weiteren Felddefinition füllen. Nach der Prozedur "DIMMEN" sehen Sie zwei kurze Prozeduren mit den Namen "AN" und "AUS". Sie

sind dafür da, Menüpunkte auf 'angewählt' (AN) zu setzen oder auf 'anwählbar' (AUS). Dazu benutze ich die Funktion **MSTAT%**. Mit dieser Funktion kann man den Status von Menüpunkten auslesen und, wenn man will, neu setzen. `stat%=MSTAT%(#3,-2)` liest z.B. den Status des zweiten freien Menüpunkts und gibt ihn in der Variable `stat%` zurück. `stat%=MSTAT%(#3,taste)` liest, weil 'taste' der von MCALL zurückgelieferte Wert ist, immer den zuletzt angewählten

Menüpunkt. Wollen Sie nun den Status eines beliebigen Menüpunkts neu setzen, benutzen Sie:

```
stat%=MSTAT%(#3, taste TO
neustat%)
```

wobei neustat% der gewünschte Status ist (siehe Handbuch) und das Trennzeichen 'TO' das erzwingt. Sehr pfiffig und wichtig ist die 'ALLE' Option: Nehmen Sie anstatt 'taste' z.B. '0', so werden alle Menüpunkte des Hauptfensters auf den gewünschten Status gesetzt; nehmen Sie jedoch eine Anwendungsfensternummer, so werden alle Menüpunkte dieses Anwendungsfensters auf den gewünschten Neustatus gesetzt. Die Prozeduren AN und AUS habe ich also entworfen um mir Tipparbeit zu ersparen, statt z.B.

```
stat%=MSTAT%(#3, taste TO 1)
schreiben zu müssen, reicht mir
so
```

```
AN 3, taste
```

In unserem kleinen Programm könnte man sogar noch die Kanalnummer weg lassen, da sie ja sowieso immer 3 ist.

Eigentlich könnten Sie nun erstmal das Programm starten! Richtig, das Menü erscheint und die Tabelle wird aufgebaut. Dass alles gut hineinpasst, dafür sorgt der Windowmanager, Sie sehen rechts und links sogar Rollpfeile und unten am Bildrand den Rollbalken.

Klicken Sie doch einmal ein beliebiges Feld (Menüpunkt im Anwendungsfenster) mit der linken Maus- oder der Leertaste an: Alle Felder dieser Zeile werden rot, ein folgender Klick macht sie wieder weiß. Sind mehrere Zeilen rot, reicht ein Klick auf den freien Menüpunkt 5 (nichts wählen) um sie alle wieder weiß zu machen. Ein

Klick auf den vierten freien Menüpunkt (alle wählen) macht hingegen alle Felder rot. Wie funktioniert das? Betrachten Sie einmal die Zeilen 260 und 270. Hier werden die beiden freien Menüpunkte abgefragt. Beim ersten werden alle Menüpunkte des Anwendungsfensters 1 auf 'an' gewählt gesetzt, beim zweiten alle auf 'aus' (damit meine ich anwählbar). Jeweils danach wird der angeklickte freie Menüpunkt selbst wieder auf 'aus', also wieder anwählbar gesetzt. Würden wir das nicht tun, bliebe der freie Menüpunkt rot, also angewählt, was ich nicht will, denn die Aktion ist ja vorbei.

Jaaa, werden Sie sagen, beim letzten Mal sprangen die doch automatisch wieder auf anwählbar, warum denn heute nicht? Wie Sie in Zeile 210 sehen können, habe ich heute nicht die lange Version von MCALL genommen, sondern die kurze, was bedeutet, dass alle Menüpunkte unabhängig voneinander gesteuert werden können und nicht nach jeder Abfrage wieder automatisch auf anwählbar springen.

Normalerweise würde beim Anklicken eines Menüpunktes im Anwendungsfenster auch nur dieser rot werden. Wenn man sich nun aber vorstellt, man sucht zu einem Namen ein Alter, dann klickt man einen Namen an und rollt dann das Fenster nach rechts. Jetzt sieht man zwar die Altersangaben, aber das angeklickte Feld nicht mehr! Das ist ungeschickt und es wäre besser, wenn die ganze Zeile rot wäre. Dafür sorgt nun die Prozedur "ZEILE_ROT" ab der Programmzeile 950: In Zeile 980 fragen wir erst einmal ab (wieder mit der MSTAT%-Funktion), welchen Status der

angeklickte Menüpunkt nun hat, denn wir wollen ja alle anderen dieser Zeile auch auf diesen Status bringen. Jetzt wird es schwierig, denn ich muss herausfinden, in welcher Zeile der angeklickte Menüpunkt ist und welche anderen Menüpunkte dazugehören (die wollen wir ja schließlich nicht alle anklicken). Die Zeile liefert uns die EasyPtr Funktion **MAWNUM**, die wir ja schon letztes Mal kennengelernt haben. In Zeile 300 fragen wir also nicht nur die Menüpunktnummer, sondern auch noch die Spalte und Zeile in der Tabelle ab. Für die anderen Zahlen müssen wir uns einmal folgendes Raster anschauen:

1 65537	2 131073	3 196609	4 262145
5 327681	6 393217	7 458753	8 524289
9 589825	10 655361	11 720897	12 786433

Wie man sehen kann, fangen die Menüpunkte im Anwendungsfenster bei 2¹⁶ an (darum ja auch in der Select-Schleife 2¹⁶ to 2³²). Dieser Menüpunkt hat die Nummer 1, zurückgegeben von MAWNUM. Der zweite Menüpunkt hat die Nummer 2 und den Wert 2¹⁷ usw. **ABER alle Werte bekommen noch die Nummer des Anwendungsfensters dazu addiert!** In einem zweiten Anwendungsfenster hätten die ersten drei Menüpunkte die Werte 65538, 131074 und 196610! Weiterhin fangen Spalten und Zeilen in einem Anwendungsfenster bei 0 an. In unserer Tabelle mit 4 Spalten müssen wir also folgende Rechnung aufstellen:

$((\text{Zeile}-1 \times \text{Spaltenanzahl}) + \text{Spalte}) \times (2^{16}) + 1$
um den Wert eines beliebigen

Feldes auszurechnen. Beispiel Feld 6 (grau): Die Zeile ist 2, Spaltenanzahl ist 4 und Spalte ist wieder 2, das macht:

$2-1=1 \times 4=4+2=$
 $6 \times 2=12=393216+1=$
 393217 - Voilà!

Da zeile% in Programmzeile 1000 schon als eins weniger von EasyPtr geliefert wird, brauchen wir '-1' nicht mehr. Das Ganze setzen wir in eine Schleife von 1 - 4 und schon habe wir alle Werte für die Zeile komplett. Zugegeben, das sieht nicht nur kompliziert aus, sondern ist es auch, aber probieren Sie ruhig, es wirklich nachzuvollziehen, nur dann werden Sie es auch gut verstehen. Mathematikfreaks und Informatiker werden vielleicht lachen und sagen, Mann, das ist doch völlig simpel! Um so besser für sie! Zum Schluss setze ich nun also jeden auf diese Weise errechneten Menüpunkt mit der MSTAT-Funktion auf den in Zeile 980 gefundenen Status. Das war's.

Klicken Sie nun mit der rechten Maustaste oder mit Enter auf einen Menüpunkt im Anwendungsfenster, geschieht etwas Anderes, Sie können nämlich den Menüpunkt editieren. Herausgefunden, ob Sie mit rechts oder links geklickt haben, habe ich in Zeile 310, indem ich, wie bereits eher erwähnt, geschaut habe, was in **ergebnis%(5)** steht. Zum Editieren benutzen wir die Befehle **MWINDOW**, **MTEXT\$**, **MINPUT** und **MAWITEM**. Zuerst setzen wir in Zeile 870 mit dem MWINDOW-Befehl Das Fenster auf den Menüpunkt. Sie können auf diese Weise in einem Menü jeden beliebigen Menüpunkt als Eingabefenster definieren, alle normalen Fensterbefehle gelten dann dort. Ich habe darum in Klammern z.B. stehen, PAPER, INK und CLS, probieren Sie's

aus. Mit 'taste' Sorge ich dafür, dass jeweils der zuletzt angeklickte Menüpunkt als Fenster genommen wird. Sie können natürlich auch einen von Ihnen gewünschten Menüpunkt direkt nehmen: mit z.B.

MWINDOW #3,-3
machen Sie den ESC-Knopf zum Fenster, nicht besonders sinnvoll, aber es geht. In Zeile 880 wird mit dem MINPUT-Befehl der Text (a\$) zum Editieren angeboten, den ich mir in Zeile 860 mit Hilfe von MTEXT\$ geholt habe. Der Backslash am Ende des MINPUT-Befehls sorgt dafür, dass der Cursor beim Editieren hinter dem Text steht, lassen Sie den Backslash weg, steht der Cursor auf dem ersten Buchstaben des Texts, allerdings verschwindet nach QDOS-Norm sofort der gesamte Text, wenn man auch nur auf einen Buchstaben drückt. Das muss jeder für sich herausfinden, was er da besser findet. Zum Schluss müssen wir nun noch den editierten Text in das Feld eintragen -dazu benutzen wir die Koordinaten aus Zeile 300 - und den Text definitiv in den Menüpunkt schreiben. **ACHTUNG: Nur MINPUT reicht nicht!** Sie müssen das Objekt mit MITEM (freie Menüpunkte) oder wie in unserem Fall mit MAWITEM in den Menüpunkt setzen. Wollen Sie zum Schluss den Status des Menüpunkts in einem bestimmten Zustand haben, machen Sie das wieder mit der MSTAT% Funktion (bzw. mit der Prozedur AUS wie in unserem Beispiel).

So, nun können Sie mit der Tabelle herumspielen, alles sollte eigentlich soweit funktionieren.

Möglicherweise wird der eine oder andere nun sagen, das ist doch Quatsch, dass die Spaltenbreite überall gleich ist, beim

Alter haben wir doch nur zwei Buchstaben, wozu dann die breite Spalte? Der Meinung bin ich auch und zeige Ihnen nun, was man noch alles mehr mit dem MAWDRAW-Befehl machen kann. In der vollständigen "Syntax für Profis" (Zitat aus dem Handbuch) kann man noch diverse andere Parameter bestimmen, wobei es etliche kleine Probleme gibt, die einen ganz schön zum Wahnsinn treiben können, wenn man sie nicht kennt. Man kann erstens bestimmen mit welcher Startspalte bzw. -zeile die Tabelle angezeigt werden soll. Hierbei ist es zwar möglich, jede beliebige Startspalte anzugeben, selbst so unsinnige wie Spalte 6, wenn die Tabelle wie in unserem Fall nur vier Spalten hat, aber mit der Startzeile ist das nicht so. Sie dürfen z.B. nicht versuchen, in eine der letzten Zeilen einer Tabelle zu springen, dann gibt's einen Bereichsüberlauf. Genauer gesagt ist es so, dass Sie als Startzeile maximal:

«Anzahl der Felder» minus «mögliche Zeilen pro Fenster» + «1 (=1 Zeile Puffer)»

eingeben können. Als Beispiel: Sie dimensionieren eine Tabelle **DIM fe1d\$(3,99,20)** und zeichnen ein Anwendungsfenster, in das bei Zeilenhöhe von 10 Pixel 12 Zeilen passen. Dann ist die Rechnung:
 $100 \text{ minus } 12 + 1 = ???$

Sie dürfen maximal die Zeile 89 als Startzeile angeben, ab 90 gibts Bereichsüberlauf. Bei anderen Zeilenhöhen ändern sich die Zeilen pro Fenster und die Rechnung muss neu aufgemacht werden. Danach kann man angeben, welcher Buchstabe unterstrichen werden soll, der dann auch die Wähltaste wird. Mit '2' z.B. unterstreicht man in allen Feldern einer Tabelle den zweiten Buchstaben, was nicht viel Sinn macht. Man

Im stillen Winkel 12 D-47169 Duisburg
Tel. 0203 502011 Fax 0203 502012
<http://www.j-m-s.com/smsq/index.htm>

SMSQ/E Version 2.98 Update

Ja, es existiert endlich! Die Farbtreiber funktionieren nun nicht nur auf Q40 sondern auch auf der QXL-Karte. 65536 Farben sind möglich! Das QXL-Interface wurde zudem verbessert, beschleunigt, der Tastaturtreiber wurde angepaßt, und die Geschwindigkeit der seriellen und Parallel-Schnittstelle wurde auch erhöht. So soll seriell jetzt bis zu 115kBaud möglich sein - je nach PC.

Die Versionen für andere Systeme wurden ebenfalls angepaßt. Die Hardware kann die "mehr Farben" zwar noch nicht, aber die Befehle sind implementiert. Neu ist, daß ein Bildschirmhintergrund (als Farbe, Muster oder Bild" angegeben werden kann, auch auf den ATARI- und GoldCard-Versionen.

Preise für's Update/Upgrade

für ATARI ST, STE, TT	kostenlos
... mit Anleitungs-Ergänzung	DM 16,-
für GoldCard/SuperGoldCard	kostenlos
... mit Anleitungs-Ergänzung	DM 16,-
für QXL mit Anleitungs-Ergänzung	DM 79,90

QPC2 Version 2 mit den neuen Farbtreibern (und noch viel mehr) wird vermutlich zur nächsten Ausgabe erhältlich sein!

LIEFER- und ZAHLUNGSBEDINGUNGEN

Versandkosten [Deutschland] DM 8,99 (wenn Rechnungsbetrag unter DM 50,- dann nur DM 5,99). Bei Rechnungsbeträgen über DM 500,- kostet es DM 18,99 [Europa] DM 14,50 (wenn Rechnungsbetrag unter DM 50,- dann nur DM 9,50). Alle Preise inkl. 15% MwSt. Irrtum und Preisänderung vorbehalten. Verrechnungs-, Euroschecks und Kreditkarten werden akzeptiert. Bankeinzug möglich.



kann mit Hilfe eines Feldes für jeden Menüpunkt einzeln festlegen, welcher Buchstabe unterstrichen werden soll, aber auch das scheint mir nur für sehr kleine Tabellen einigermaßen geschickt zu sein. Als nächstes können Sie die Spaltenbreite bestimmen, für unser Projektmenü sehr wichtig! Die Beschreibung im Handbuch lässt vieles im Dunkeln, darum hier die Erleuchtung :) Wenn Sie den Parameter weglassen, sind alle Spalten gleich breit, EasyPtr rechnet das selbst aus an Hand der letzten Dimension der Tabelle, also der größten Wortlänge, in unserem Fall 20. Geben Sie als Parameter einen festen Wert an, werden auch alle Spalten gleich breit. Ich warne aber, tun Sie das nur bei Spalten, in denen die Textlänge auch wirklich jeweils dieselbe ist. Sonst gibts hundertprozentig Müll! Die letzte Möglichkeit, die Spaltenbreite zu bestimmen ist ein 1-dimensionales **Ganzzahl-Feld (ein normales Feld tut es nicht!)** mit den Werten für jede Spalte unabhängig voneinander. Das ist simpler als es sich anhört, wenn man folgendes weiß:

Die Spaltenbreite muss in Pixeln angegeben werden. Da ein Buchstabe 6 Pixel breit ist, kann man das leicht ausrechnen. Will man den Text editieren können, muss auch noch für einen Eingabepuffer von einem Buchstaben, sprich 6 Pixel, dazurechnen. Missachten Sie diese Regel, kann es sein, dass die Tabelle nach dem Aufruf

klaglos angezeigt wird, jedoch beim ersten Editierversuch das Programm abbricht!! Virtuellen Text kann der Window Manager leider nicht bearbeiten. Das alles steht leider nicht im EasyPtr Handbuch und das oben Geschriebene ist dann auch das Ergebnis vieler frustrierender Stunden. Für unser Projekt müssen Sie also - und das sind die fehlenden Zeilen 640 bis 690 - ein Feld mit der Dimension 3 anlegen und für jede Spalte den Wert eintragen:

```
640 REMark ***** Feld für die
Spaltenbreite dimensionieren
und füllen
650 DIM spaltenbreite%(3)
660 spaltenbreite%(0)=9*6+6
670 spaltenbreite%(1)=20*6+6
680 spaltenbreite%(2)=11*6+6
690 spaltenbreite%(3)=2*6+6
```

Ich habe der Einfachheit halber die Textlänge des jeweils längsten Wortes genommen, sollten Sie in z.B. einer Adressenliste nicht wissen, ob da nicht noch längere dazukommen, machen Sie den Wert einfach größer.

Unsere Zeile 170 bekommt nun als Parameter Startspalte, Startzeile, Unterstreichung und Spaltenbreite dazu:

```
170 MAWDRAW #3,1,field$,0,0,0,
spaltenbreite%
```

Sie dürfen ab 'Unterstreichung' die Werte zwischen den Kommas weglassen, manchmal ist es jedoch deutlicher, etwas

mehr zu "sehen" als lediglich viele Kommas.

Der nächste Parameter ist die Zeilenhöhe. Hier ist ein einzelner Wert viel sinnvoller als bei den Spalten, aber auch hier können Sie mit Hilfe eines 1-dimensionalen Feldes für jede Zeile bestimmen, wie hoch sie sein soll. Probieren Sie in unserem Beispiel doch einmal 15 oder 20 Pixel aus!

```
170 MAWDRAW #3,1,field$,0,0,0,
spaltenbreite%,15
```

Die nächsten zwei Parameter sind für die Justierung von Text im Menüpunkt und sind eigentlich recht deutlich, wenn man die Sache mit den Feldern verstanden hat, und das haben Sie ja jetzt ;-)

Weiterhin kann man mit dem MAWDRAW-Befehl sogar noch Sprites oder andere Objekte in einer Tabelle anzeigen, aber das ist noch mal wieder eine ganz andere Geschichte.

So, das war's, ich bin mir bewusst, dass ich nur eine kleine Auswahl der EasyPtr - Befehle ausgelotet habe, aber ich hoffe doch, Ihnen eine Grundlage vermittelt zu haben. Es war viel Arbeit, diese 3 Folgen her zu stellen, aber es hat auch Spaß gemacht. Ich würde mich sehr über Reaktionen freuen, ob das nun Fragen, Kritik oder auch einfach nur ein paar lobende Worte sind.

Wolfgang Uhlig

Liebe Leser,

ich kann Wolfgangs Aufruf nur unterstützen! Ich bitte ebenfalls um Feedback an ihn. Denn: ICH kann nicht immer nur sagen: "Schreibt mal, schreibt mal - wird schon interessant sein." Wenn sich Autoren die Mühe machen und Artikel verfassen, dann darf ein Wort des Lobes und/oder eine Aufforderung zur "Zugabe" ruhig kommen. Ich habe während des Layouts dieses Artikels beim Lesen auch etwas gelernt (ich nutze EasyPTR selbst recht rudimentär) und wäre über eine Fortsetzung nicht traurig (NEIN, NICHT in erster Linie weil's damit Material gibt!). Also, hier schon mal eine positive Reaktion, Wolfgang! Der Editor

QL Treffen USA 2000

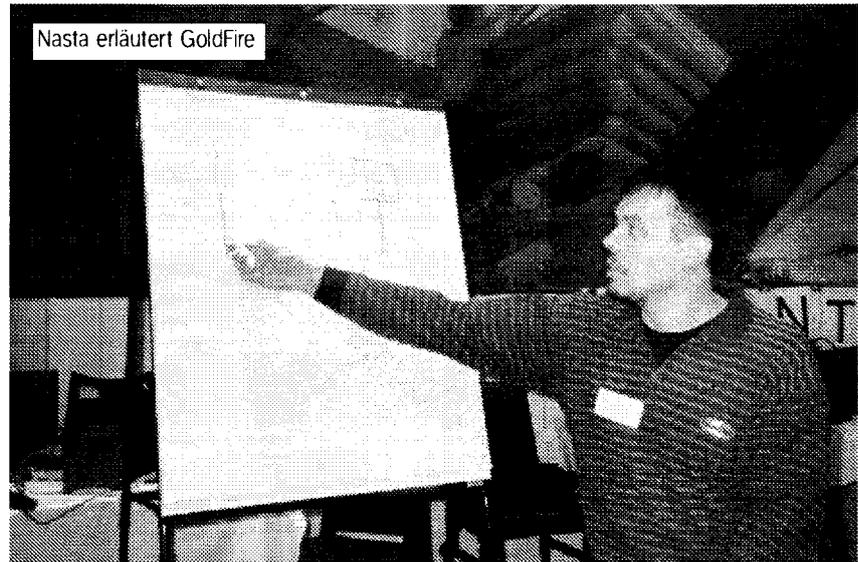
Jochen Merz

Wie in jedem Jahr fand auch in diesem Mai ein QL-Treffen in den USA statt. Gut organisiert mit nettem "Drumherum" ist es auch diesmal einen Kurzbericht wert.

QXL-Farbtreiber zu kaufen sowie eine Vorab-Version von QPC2 mit den vielen Farben zu sehen. Al Boehm war mit seinen tollen MIDI-Anwendungen präsent, und Nasta erklärte

Mehr als ein Kurzbericht soll's auch nicht werden, aber ganz bestimmt interessiert es auch einige Leser, was so im Rest der Welt QL-mäßig läuft.

Die Amerikaner schaffen es jedes Jahr, ein schönes Treffen auf die Beine zu stellen. Es geht nicht nur um den QL, sondern auch um Geselligkeit, wie ebenfalls in Österreich. Die Treffen enden mit großen Buffets und am nächsten Tag findet ein privateres Zusammenkommen statt, meist im Haus des Organizers.



Nasta erläutert GoldFire



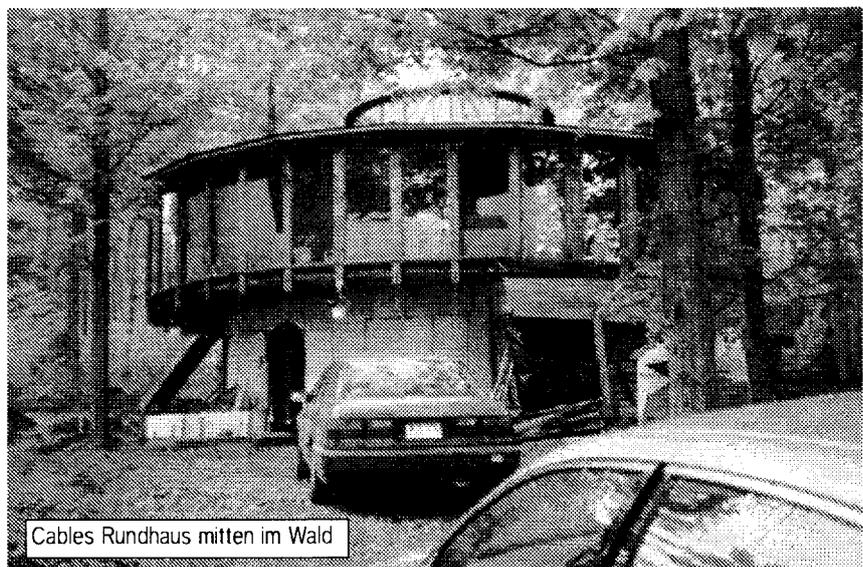
Zuhörer bei Nasta

den GoldFire (viel mehr dazu in der englischen Ausgabe).

Eigentlich waren alle bekannten Gesichter aus dem Nordosten Amerikas anwesend - wir vermißten leider die Kalifornier.

Das Buffet ging bis in den späten Abend, war sehr amüsant und wurde am nächsten Tag in dem sehr interessanten Ökologie-Rundhaus der Cabler fortgesetzt. Noch einmal Danke für die Gastfreundschaft an dieser Stelle! Es war ein interessanter Tag, gab viele Diskussionen und jeder

Vermont im Norden der USA war diesmal Veranstaltungsort, Bill Cable hat's organisiert. Der Raum war gut ausgewählt, direkt in einem Hotel. Platz gab es genug und die üblichen Händler ließen es sich nicht nehmen, einen Trip in die USA mitzunehmen. So waren außer mir auch QBranch und Tony Firshman anwesend. Francois Lanciault kam auch, war es von Kanada doch nur ein Katzensprung, und demonstrierte seine neueste Version von Paragraph. Bei mir gab's die neuen



Cables Rundhaus mitten im Wald

amüsierte sich. Im Laufe des Nachmittags (nach Anschneiden der Geburtstagstorte des Sohnes) brachen die Besucher nach und nach auf - für einige war der Rückweg 1000km weit und mehr. Wir (Roy, ein Freund und ich) starteten ebenfalls in eine weitere, tolle Woche in die USA: Niagara-Fälle, Giga-Coaster (über 300 Fuß hoch, über 150km/h Spitzengeschwindigkeit) und mehr gab's zu sehen und zu "erfahren".

Das Amrika-Treffen war wirklich sehr gut. Aufgrund der Lage war es leider nicht so gut besucht wie in der Mitte des Landes, doch sprechen wir hier ja auch über ganz andere Dimensionen.

Ich will das Magazin jetzt auch nicht mit Bildern spicken (wir



Francois und Nasta diskutieren über wichtige Dinge

haben viele interessante), doch ein paar Impressionen möchte ich nicht vorenthalten.

Aus Deutschland waren diesmal nur unsere Amilandbummler Inge und Dietrich "Korrektor"

Buder mit, die auch noch längere Zeit in den USA und Kanada verbrachten.

Kann ich zum Abschluß nur sagen: freue mich schon auf's nächste Jahr!

QPC2 - die nächste Generation

Marcel Kilgus

Jochen bat mich ein paar Zeilen über QPC II v2.00 zu schreiben, weil es wohl diesmal ein wenig an Beiträgen mangelt. Ich verfasse eigentlich nur ungern Artikel, trotzdem habe ich meinen Teil geleistet. Jetzt seid ihr wieder dran ; -)

Warum dauert das so lange?

Einige Leute werden sich wohl fragen wieso es offensichtlich ewig dauert, die neuen Farbtreiber in QPC einzubauen. Nun, der eigentliche Grund ist, dass ich süchtig nach Terry Pratchetts Scheibenwelt Romane geworden bin, ich hab allein in den letzten 3 oder 4 Wochen 6 davon verschlungen (auch noch die Englischen Originale, für die ich etwas länger brauche).

Die Zweite, weniger offensichtliche Ursache ist, dass es nicht damit getan war, schnell ein bisschen Code einzubauen und das Ergebnis kurz zu assemblieren, es gab einiges mehr zu tun.

In letzter Zeit hatte ich Probleme, SMSQ/E für QPC auf den neuesten Stand zu halten, weil ich immer Berge an neuen Quellcodes ohne jegliche Dokumentation bekommen habe, bei denen ich die enthaltenen, wirklich tiefgreifenden Änderungen einfach nicht mehr nachvollziehen konnte.

Früher habe ich dafür immer die QXL Implementation als eine Art Referenz nutzen können, weil dort die Voraussetzungen ähnlich sind: Sie hat keine eigene Hardware, (mal abgesehen von Prozessor und RAM) sondern benötigt nur Code, der die ganzen Daten von und zum PC schaufelt. Aber es gab halt keine neuen QXL Versionen, nur alle anderen Plattformen wurden weiterentwickelt, die dabei nach und nach immer inkompatibler zur QPC Version wurden.

Schließlich habe ich dann einen Punkt erreicht an dem ich alle Änderungen, die nur intern waren und von den Usern ohnehin nicht wahrgenommen werden konnten (vor allem innerhalb des DV3 Treibers), einfach ignorierte und nur noch auf das große Update mit den Farbtreibern wartete, von dem behauptet wurde, dass es wieder eine lauffähige QXL Version beinhalten sollte.

Irgendwann im April dieses Jahres kamen sie dann endlich, 6 Zip Dateien mit einem Kampfgewicht von 2,5MB. Das Erste was ich anschließend gemacht habe, war eine neue Partition zu formatieren und die Quellen dort separat zu entpacken, um die QPC Version fast komplett neu zu implementieren. Daraufhin vergingen einige Tage bis ich die neue QXL Software (die gänzlich überarbeitet worden war) einigermaßen kapiert habe und ein paar weitere Tage, bis ich mit den neuen GD2 Treibern zurande kam. Anschließend war es dafür kein Problem mehr, den DV3 Treiber anzupassen und einige Zeit später lief auch die Bildschirm-

ausgabe zumindest mal professorisch. Jedoch bin ich bis heute noch nicht dazugekommen, die SER und PAR Treiber einzubauen. Die SMSQ/E Seite der Treiber hat sich stark verändert und ich werde wohl den größten Teil meines alten Codes neu schreiben müssen, was nicht zwangsläufig schlecht ist da ich vermute, dass er auf diese Weise noch etwas besser wird.

Wie steht's mit Fenster?

In der Vergangenheit haben mich viele Anwender gefragt, ob ich nicht einen Fenstermodus in QPC einbauen könnte, so dass er wie alle anderen Windows Applikationen auf dem Desktop residieren würde anstatt in seinem eigenen Vollbild-Terrain. Ich hab diese Anfragen bisher immer aus zwei Gründen verneint: Ich hatte keine Ahnung wie dies in einer performanten Art und Weise eingebaut werden konnte und ich wollte auf die Farbtreiber warten, da ich sonst bei ihrem Erscheinen alles noch einmal hätte schreiben müssen.

Die meisten Leute können sich nicht vorstellen wie schwierig es im Prinzip ist, eine Desktop-Anwendung zu schreiben, die keine höheren Grafikfunktionen benutzt wie z.B. "zeichne Linie" oder "lösche Block" sondern jederzeit Zugriff auf alle einzelnen Pixel haben sollte. Es gibt dabei unheimlich viele Dinge zu beachten: Man hat keine Kontrolle über die Farbtiefe, die Auflösung kann sich jederzeit Ändern, das Fenster kann teilweise von einem anderen Fenster verdeckt werden und und und.

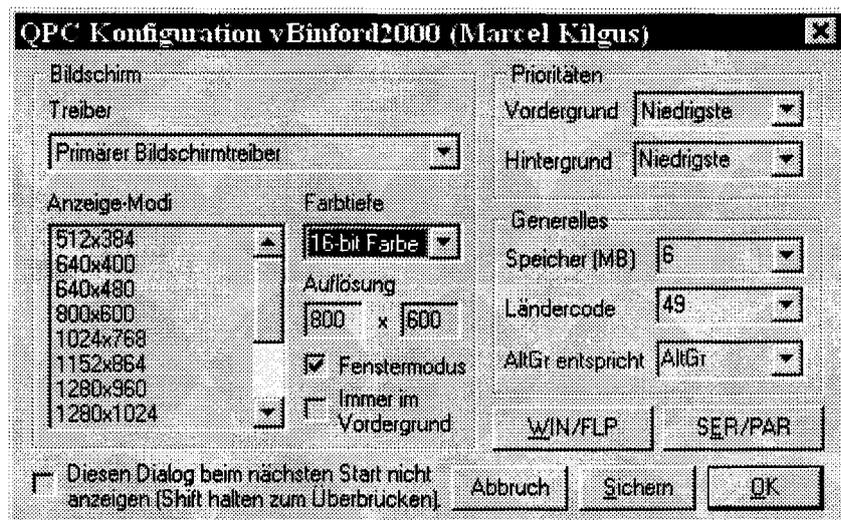
Trotzdem hab ich angefangen, das Ganze auszu- arbeiten und ich bin eigentlich recht zufrieden mit dem Ergebnis. QPC benutzt nun die sogenannte "Back buffering" Technik, er zeichnet also alle Änderungen in einen unsichtbaren Puffer, der dann regelmäßig auf den Bildschirm kopiert wird. Ich hatte damals befürchtet, dass dies die Geschwindigkeit signifikant verringern würde, aber die Blitter (eine Funktion in den Grafikchips die darauf spezialisiert ist, Speicherblöcke ohne Zutun der CPU zu kopieren) sind besser als ich gedacht habe, die Differenz ist zwar messbar aber subjektiv kaum wahrnehmbar. Allerdings gibt es für das Ganze eine Voraussetzung:

Die Grafikkarte sollte genug Speicher haben, um sowohl den sichtbaren Bildschirm als auch den Hintergrundpuffer aufzunehmen, sonst kann der

Blitter die Daten nicht schnell genug verarbeiten. Genaugenommen funktioniert es auch mit weniger Speicher, aber der Kopierprozess wird dadurch ziemlich langsam, was bei einer kleinen Auflösung als 512x256 noch nicht so auffällt, bei 800x600 aber zum Beispiel voll ins Gewicht fällt. Diese Einschränkung könnte für AGP Systeme (Advanced Graphics Port, ein spezieller Steckplatz nur für Grafikkarten der diesen direkten Zugriff auf den Hauptspeicher erlaubt) möglicherweise wegfallen, da bin ich noch nicht 100%ig sicher. Ich habe meine erste AGP Karte erst vor 2 Wochen gekauft und es scheint mit ihr gut zu funktionieren, ich vermute allerdings stark, dass dies auch von den verwendeten Treiber abhängt. Moderne Blitter können während des Kopiervorgangs die Bilder auch noch vergrößern, aus diesem Grund habe ich den Fensterrand von QPC veränderbar gelassen. Damit kann man sozusagen in den SMSQ/E Bildschirm hineinzoomen. Dies mit einer Grafikkarte zu versuchen, die diese Funktion nicht in Hardware bereitstellt, dürfte keine gute Idee sein.

Der 65536 Farben Modus ist kompatibel zur QXL implementiert (mode 32). Natürlich ist dieser Modus im Prinzip viel langsamer als die alten 4 oder 8 Farben Modi, da SMSQ/E in ihm immerhin 8 mal so viele Daten verarbeiten muss. Auch die um bis zu 20% schnellere Emulation (ich hab's endlich hingekriegt, den schnelleren Emulations-Kern, von dem ich schon vor Jahren gesprochen habe, zu entwanzen) kann diesen Effekt nicht kompensieren.

Als Ausgleich habe ich eine Art von Hardware-Grafikbeschleunigung implementiert, mit der die



So sieht das neue Konfigurations-Menü aus. Besonders zu beachten ist die Farbtiefe - sie erlaubt nun "16 bit" und die Fenstermodus-Einstellungsmöglichkeit.

Fenster nun sogar schneller gemalt und verschoben werden können als in den alten Modi. Es ist im Grunde der selbe Trick, den Windows schon seit der Einführung der sogenannten "Windows Beschleunigerkarten" vor etwa 10 Jahren nutzt. Haben Sie jemals mit einer Windows Version gearbeitet, deren Grafiktreiber diese Beschleunigung nicht nutzt? Es ist grausam, sogar auf aktuellen Rechnern.

Was gibt's noch?

Die meisten SMSQ/E Fließkomma Routinen werden durch PC Code ersetzt, der den mathematischen Co-Prozessor des PCs zum Verarbeiten der Zahlen nutzt. Die Grafik-Funktionen, SBasic und sogar kompilierte Programme bauen auf diese Funktionen auf und erleben einen netten Geschwindigkeitsschub (z.B. läuft damit der Test909-Mathematik Benchmark 4 mal so schnell wie vorher, was allerdings ein sehr extremes Beispiel ist).

Die AltGr Taste wird nun endlich als sie selbst unterstützt. Man kann sie aber trotzdem noch konfigurieren, sich wie Alt oder Ctrl zu verhalten. Es gibt noch mehr, größtenteils kleinere Änderungen, die ich hier nicht aufführen werde, also schaut sie euch selbst in der neuen version2.txt oder unter

<http://www.deuschle.de/qpc/versions.htm>
an sobald V2 verfügbar ist.

Und Zugriff auf PC Platten?

Eine der am meisten gestellten Fragen ist, ob und wann ich einen direkten Zugriff auf die PC Festplatten einbaue. Also, ich habe große Teile des Codes schon vor Monaten geschrieben und er funktioniert hier auch mehr oder weniger (bisher nur lesenderweise), trotzdem gibt es da immer noch ein paar Probleme, die erst gelöst werden müssen. Ich hab die Entwicklung vorerst auf Eis gelegt solange ich noch an V2 herumbastle, vielleicht finde ich danach wieder Zeit. Es ist nur so, dass ich wirklich nicht gerne Gerätetreiber schreibe.

Wann ist V2 denn fertig?

Ich hoffe es bis zum nächsten Eindhoven Treffen in August geschafft zu haben, aber garantieren kann ich für nichts. Es hängt im Prinzip alles von meiner Zeit, meiner Laune, dem Wetter (wobei die letzten beiden Punkte irgendwie zusammenhängen) und wie schnell Amazon.de mehr Pratchett Bücher liefern kann ab.

Alles unter Kontrolle

Jochen Merz

Nach dem RJOB-Artikel in der vergangenen Ausgabe durchsuchte ich noch meine Sammlung nützlicher Routinen - ich hab' viel auf Hotkeys liegen und diese Dinge sind für mich eigentlich selbstverständlich - und wurde fündig!

Mein RJOBBER ist sehr praktisch zum "fern-gesteuerten" Löschen von laufenden (oder abgestürzten) Jobs auf einem mit SERNET angeschlossenen entfernten Rechner, ohne sich dorthin begeben zu müssen.

Dies mag als Bequemlichkeit ausgelegt werden ... aber der andere Rechner muß ja nicht zwangsweise im gleichen Raum stehen oder eventuell im Nebenraum, sondern kann ja auch weit weg sein. Ich habe das Progrämmchen geschrieben, um notfalls hängende Programme meiner Mailbox "von unterwegs" resettet zu können. Das Programm läuft in der Praxis - das Problem ist nur, daß ich "unterwegs" nicht weiß, ob die Box hängt, sofern mir das niemand sagt.

Das kurze Listing oben auf der nächsten Seite ist gut erklärt und sicherlich einfach verständlich. Das Programm muß auf dem Rechner liegen, auf dem ein oder mehrere Jobs gelöscht werden sollen - also der Rechner, der irgendwo weit entfernt ist. Man startet das Programm beispielsweise mit

```
EX "s1*win1_exec_RJOBBER_bas"
```

Die Anführungszeichen sind wegen des Sternchens erforderlich. Das Sternchen ist notwendig um anzuzeigen, daß etwas ausgeführt werden soll. Natürlich kann man unkompilierte BASIC-Programme nur mit SMSQ/E ausführen, aber SERNET läuft ja sowieso wegen der benötigten erweiterten seriellen Port Funktionen nur unter SMSQ/E. Das Programm wird dann von SERNET auf dem entfernten Rechner gestartet, liest alle gerade laufenden Jobs ein und öffnet dann seinerseits ein Fenster über das Netzwerk, in dem dann auf dem Kontroll-Rechner alle Jobs zum Löschen angeboten werden. Ziemlich einfach, man muß sich nur den Ablauf vorstellen.

Luxuriös ist das Programm nicht, ein vorzeitiger Abbruch wäre bei Modem-Betrieb nicht schlecht, ebenso die Möglichkeit, gezielt den Jobnamen zum Löschen zu übergeben. Ist aber alles einfach zu implementieren - ich denke, ich habe mit dem oben beschriebenen Prinzip aufgezeigt wie es geht.

Im Prinzip ist ALLES machbar - man braucht es nur per BASIC formulieren, per SERNET auf den Zielrechner kopieren und kann es dort starten!

```

100 REMark RJOB Jobs auf ferngesteuerten Geräten (SERNET mit SMSQ/E)
110 joblist$='ram1_***joblist***': REMark ungewöhnlicher Name
120 OPEN_OVER#3,joblist$      : REMark alle laufenden Jobs in Datei listen
130 JOBS#3
140 CLOSE#3
150 OPEN_NEW#4,s1_con         : REMark Der Kontroll-Rechner!!!
160 BORDER#4,1,4:CLS#4
170 OPEN_IN#3,joblist$       : REMark Listen-Datei öffnen
180 INPUT#3,dummy$,dummy$    : REMark Anfangs-Zeug übergehen
190 REPEAT
200 IF EOF(#3):EXIT
210 INPUT#3,jobinfo$         : REMark Jobname einlesen
220 PRINT#4,jobinfo$        : REMark am Kontroll-Rechner ausgeben und fragen...
230 INPUT#4,"Diesen Job löschen? [J] [ENTER=Nein]!"!yesno$
240 IF yesno$=="jJ"
250 RJOB jobinfo$(22 TO)     : REMark Lösche Job
260 END IF
270 END REPEAT
280 CLOSE:DELETE joblist$    : REMark Fenster schließen, Datei löschen
290 QUIT

```

Das QL 2000-Treffen am 14./15. Okt. nicht vergessen!

**Samstag, 30. Sept. bis Sonntag, 1. Oktober
in HEIDENREICHSTEIN (Österreich)**

Das dritte Treffen in Heidenreichstein in Niederösterreich nahe der Grenze zu Tschechien steht im Herbst wieder an.

Wie im letzten Jahr:

Gasthof-Restaurant "Nöbauer"

(Schremser Straße 28, A-3860 Heidenreichstein)

Zimmerreservierungen sind möglich unter

Tel: 0043(0)2862-52237 oder 52746.

Es dürfte wieder ein reichhaltiges Nebenprogramm angeboten werden, also besser gleich vormerken...



Zukünftige QL Shows



Samstag, 26. August - NL-EINDHOVEN!
Gleicher Ort wie immer: St.Joris-College Eindhoven.

Samstag, 30. Sept. und Sonntag, 1. Oktober
A-HEIDENREICHSTEIN - Details umseitig!

Sonntag, 8. Oktober
ITALIEN!

Gleicher Ort wie immer:
Reggio Emilia. Im Sala
Congressi Circostrizione,
2 Via Fratelli Cervi, 70
Pieve Modolena.

Der Veranstaltungsort ist ein kleines
Einkaufszentrum mit einem Tagungs-
raum in der ersten Etage. Erreicht
man über die hintere Außentreppe.

Das letzte Treffen der Italiener vor
zwei Jahren wurde beworben mit:
"Warum nicht vorbeischauen? Neben
einem QL-Treffen gibt es Spaß und
das beste Essen der Welt!"

Es liegt auch nicht am Ende der Welt,
Nord-Italien kann ja auch prima mit
dem vorherigen Österreich-Treffen
verbunden werden ... eine Woche im
schönen Alpenland Österreich/
Schweiz/Italien hat auch was für sich.
Anfang Oktober sind die Chancen
gut, daß schönes Wetter ist - so war's
jedenfalls in den letzten Jahren.

Über Mailand Autobahn A1 nehmen
und Reggio Emilia raus, dann einfach
wie auf nebenstehender Karte fah-
ren. Mehr gibt's auf der italienischen
Website:

[www.geocities.com/dsantachiara/
meetinginfoeng.htm](http://www.geocities.com/dsantachiara/meetinginfoeng.htm)

Am besten vor Abfahrt noch einen
Blick riskieren!

